

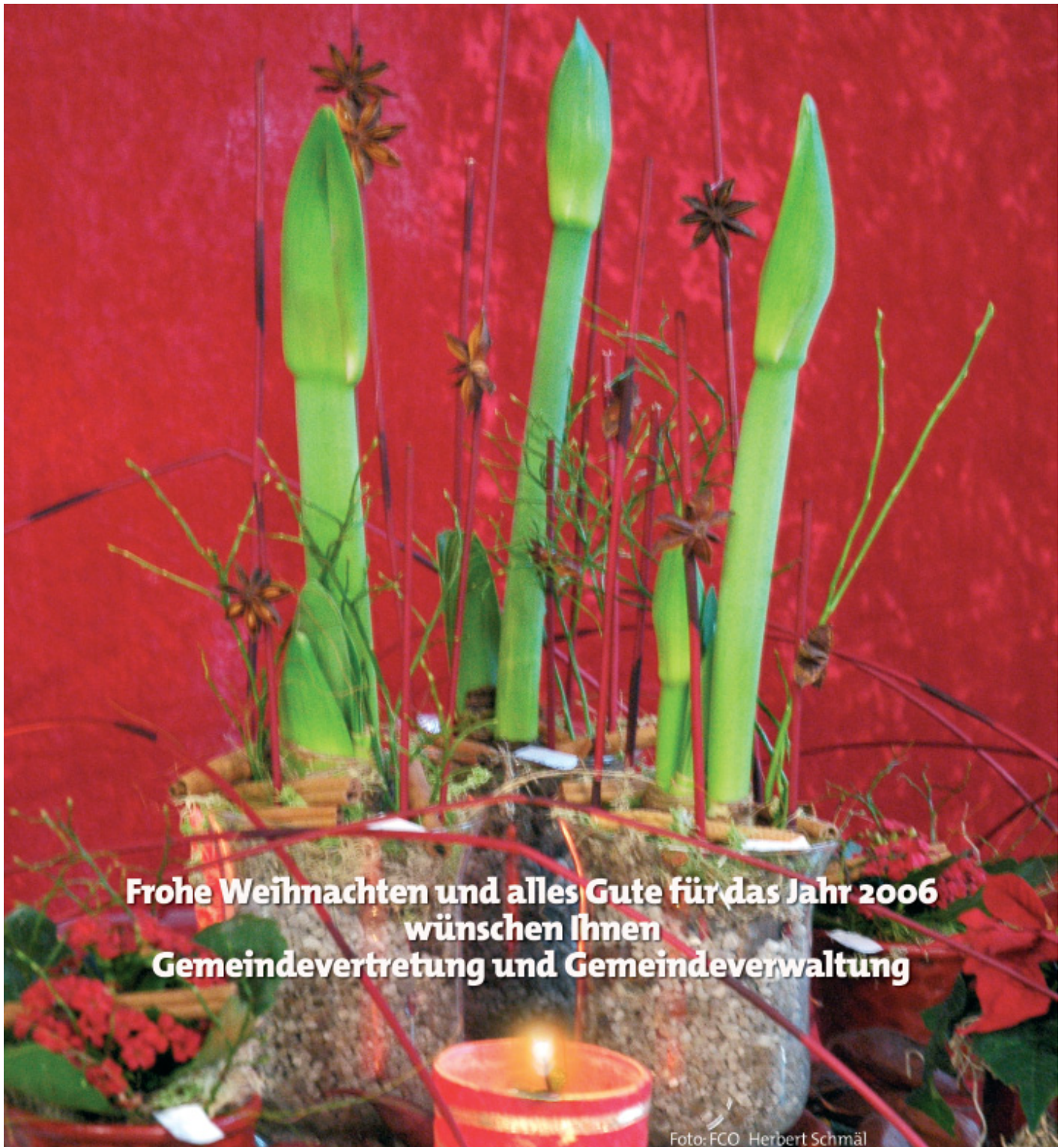


OTTENSHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ottensheim

Nr. 324

9. Dezember 2005



**Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2006
wünschen Ihnen
Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung**

Foto: FCO_Herbert Schmärl

**Seite**

3	Bericht der Bürgermeisterin
4	Aus dem Gemeinderat
5	Ausschreibung Pacht Buffet Rodlgelände
10	Gemeinsame GR-Klausur aller Fraktionen
8	Ruder-WM 2008 in Ottensheim
9	Das Parkhotel - neu in Ottensheim
11	Verkehrspolitik im Zeichen des Klimawandels
17	777-Jubiläumsveranstaltungen
23	Impressum

**Die nächste Ausgabe der Ottensheimer
Gemeindenachrichten erscheint Ende Februar 2006.
Redaktionsschluss ist der 3. Februar 2006**

OTTENSHEIM



Ölkrise als Chance für die Nachhaltigkeit oder wissen Sie, was der CLUB OF ROME ist!?

Weihnachten steht vor der Tür – das Jahr 777 ist fast vorüber, das dritte Jahr meiner Amtszeit hat begonnen und eigentlich hatte ich vor, an dieser Stelle eine Art Bestandserhebung über die ersten beiden Jahre meines Bürgermeisterinamtes zu machen. Doch beim Nachdenken darüber und beim Denken an die vorweihnachtliche Zeit stimmte mich der Gedanke an eine Veranstaltung des Landes OÖ am 24. Oktober 2005 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „OÖ. Zukunftsdialog“ mit dem Titel „Zukunftsstrategien für den ländlichen Raum“, an der ich teilnahm, um.

Am Podium dieses interessanten Zukunftsdialogs waren neben Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer je ein Vertreter aus den im Landtag vertretenen Parteien, sowie der ehemalige EU-Kommissär Franz Fischler und der Generalsekretär des CLUB OF ROME“ Uwe Möller.

Was hat diese Information hier auf der Seite der Bürgermeisterin verloren, werden Sie sich nun fragen. Diese in den Redoutensälen stattfindende Veranstaltung hat hoffentlich nicht nur mich, sondern auch die vielen anwesenden ZuhörerInnen und MitdiskutantInnen davon überzeugt, dass ein Umdenken notwendig ist, wenn wir den nächsten Generationen etwas von dem noch vorhandenen Naturkapital übriglassen wollen.

Ich gratuliere dem Land OÖ. zu dieser mutigen Veranstaltung, haben doch Franz Fischler und Uwe Möller sehr klare und vor allem kritische Worte zum **Thema Nachhaltigkeit** formuliert, die auch so manche PolitikerInnen hoffentlich davon überzeugte, bei ihren Entscheidungen mehr auf diese Nachhaltigkeit zu setzen. Dass dazu mutige, nicht allzu populäre Schritte gesetzt werden müssen, ist für PolitikerInnen nicht immer leicht, jedoch im Sinne der nächsten Generationen notwendig.

Besonders überzeugend waren die Worte des Generalsekretärs des CLUB OF ROME. Der CLUB OF ROME versteht sich als Kreis engagierter Weltbürger, den die Sorge um die Zukunft der Menschheit eint. Er sieht seine Aufgabe darin, als ein globaler, interessensungebundener Katalysator für den Wandel zu

wirken. Die Frage nach einer nachhaltigen Entwicklung (Globalisierung der Märkte, Armutsbekämpfung.....) ist eine der zentralsten.

Diese Frage stand bereits im Vordergrund des Berichts von Dennis Meadows „Grenzen des Wachstums“ aus dem Jahre 1972. Sie ist heute vordringlicher denn je zuvor: Wie kann der übergroße materielle Nachholbedarf der armen und noch weiter wachsenden Bevölkerung des „Südens“ befriedigt werden angesichts der Begrenztheit der natürlichen Ressourcen, die bereits heute im wesentlichen durch die reiche Minderheitsbevölkerung des „Nordens“ überbeansprucht werden?

Darauf ist nur eine Antwort möglich: wir müssen möglichst schnell eine globale **öko-soziale Marktwirtschaft** entwickeln, die es erlaubt, mit einem nachhaltigen Wachstum die risikoreiche, explosive Armutsücke zu überwinden. Wir müssen durch neue Technologien zur Energiegewinnung, durch einschneidende Änderungen unseres Konsumverhaltens und der Lebensstile Beiträge liefern.

In Dennis Meadows Nachhaltigkeitsbericht „Grenzen des Wachstums“, der 2002 mit neuen Fakten herausgekommen ist, findet sich ein sehr pessimistisches Ergebnis seiner Recherchen. Der Prozess der Naturzerstörung hat weiter zugenommen, die Menschheit beansprucht inzwischen die 1,2-fache natürliche Tragkapazität der Erde. (Sollte uns dies nicht zum Nachdenken anregen!) Der „Naturverbrauch“ ergibt sich aus der „Verschwendungsökonomie der Reichen“. Die 1,5 Milliarden Men-



schen im „Norden“ verfügen über mehr als 80 Prozent der Weltwirtschaftsleistung mit einer entsprechenden Beanspruchung der Naturressourcen, während dem „Süden“ mit mehr als 4,5 Milliarden Menschen nur weniger als ein Fünftel der weltweiten Wirtschaftsleistung zur Verfügung stehen. Beides führt

- zur Zerstörung fruchtbaren Bodens, die das Potential zur Herstellung der für das Überleben der Menschheit notwendigen Biomasse gefährdet
- zur Zerstörung lebenswichtiger Trinkwasserreserven, was in vielen Regionen der Dritten Welt gefährliche Konfliktpotentiale entstehen lässt
- zur Verschmutzung von Flüssen und Ozeanen und ihrer Überfischung
- zur Zerstörung genetischen Potentials durch ein sich weiter beschleunigendes Artensterben und
- zum erhöhten Risiko von Klimaveränderungen und den daraus sich ergebenden zerstörerischen Naturgefahren wie Hurrikans, Tsunamis, Hochwasserkatastrophen oder auch das durch die Klimaerwärmung mit Spätfolgen versehene Gletscherschmelzen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir alle einen **Beitrag zum Erhalt unserer Natur** leisten können, wenn wir die eine oder andere Lebensgewohnheit ein klein wenig abändern. Denn wenn jede/r ein klein wenig dazu beiträgt, dann ist das auf die Masse gesehen sehr viel.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Bericht der Bürgermeisterin

Ein Rechenbeispiel erlaube ich mir hier auf Ottensheim herabzuberechnen:

Täglich einen Kilometer mit dem Fahrrad oder zu Fuß statt mit dem Auto zu fahren.

Ottensheims Einwohnerzahl 4.500 breche ich auf 2000 herab, denn laut Statistik kommen in Oberösterreich auf 1000 Einwohner 535 PKW.

Tag: 2000 OttensheimerInnen x 1 km = 2000 km

Woche: 2000 x 7 = 14.000 km

Monat: 2000 x 30 = 60.000 km

Jahr: 2000 x 365 = 730.000 km

Bei der Fahrt mit einem durchschnittlichen PKW (z.B. Opel Meriva 1,7 CTDI) würden wir mit diesen 730.000 km einen CO²-Ausstoß von 104.390 kg verursachen. Mit der oben beschriebenen Fortbewegungsart zu Fuß oder mit dem Fahrrad verursachen wir 0 kg! Denken Sie dabei auch noch an die gesunde Art der Fortbewegung.

Da ich eine Optimistin bin, glaube ich daran, dass wir in der Lage sind, uns umzustellen. Und mit dieser Hoffnung im Weihnachtspaket, das für uns bereit liegt, **wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.**

Ganz zuletzt möchte ich Sie noch zur letzten Veranstaltung im Reigen der 777-Jubiläumsfeste einladen. Feiern Sie mit uns bei „**777 Ottensheim läuft und feuert**“ den Jahreswechsel. Die Wirte des Hafenviertels und der Tourismusverband bereiten sich ganz besonders auf dieses Ereignis vor.

Ihre Bürgermeisterin



Uli Böker

Amtsleiter Josef Pühringer Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat tagte in seiner 17. Sitzung am 17. Oktober 2005 und in seiner 18. Sitzung am 14. November 2005 im Festsaal der Landesmusikschule Ottensheim. Der folgende Auszug informiert Sie über die wichtigsten Beschlüsse.



Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2005

Verschiedene Änderungen in der Finanzgebarung des laufenden Jahres infolge der Umsetzung von Beschlüssen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates erforderten so wie jedes Jahr die Erstellung eines Nachtragsbudgets. Dem Bericht an den Gemeinderat ist zu entnehmen, dass sich die Situation beim ordentlichen Haushalt gegenüber der Ausgangslage zu Beginn des Finanzjahres nicht wesentlich geändert hat. Der prognostizierte Abgang von EUR 378.000,- muss durch Heranziehung von Rücklagenmitteln ausgeglichen werden. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass sich dieser Abgang noch durch diverse Einsparungen und Mehreinnahmen verringern wird.

Im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes werden im Wesentlichen die Vorhaben Straßenbau, Siedlungswasserbauvorhaben (insbesondere Kanalsanierung) und die erste Etappe des Gemeindebeitrages für die Umbaumaßnahmen an der B 127 umgesetzt.

Der Gemeinderat beschloss folgende abschließende Planzahlen zum Nachtragsbudget:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 5.970.700,-

Ausgaben: EUR 5.970.700,-

Ausserordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 1.595.500,-

Ausgaben: EUR 1.586.600,-

Abgang: EUR 8.900,-

Verbesserungsmaßnahmen bei den Bushaltestellen

Über Vorschlag des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Öffentlicher Verkehr und Feuerwehrwesen ist beabsichtigt, die bestehenden Bushaltestellen attraktiver zu gestalten.

Die Kosten für diese Maßnahme zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs werden mit EUR 55.000,- angenommen und vom Verkehrsressort des Landes Oberösterreich entsprechend unterstützt. Die Umsetzung erfolgt in Jahresetappen ab 2006 bis 2008. Der Gemeinderat stimmte dem Finanzierungsplan für den geplanten Kostenrahmen zu.

B 127 Rohrbacher Strasse – Aufrechterhaltung der Fußgängerunterführung Bahnhofstraße

Der Gemeinderat behandelte die Frage, ob im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der B 127 zwischen den Kreuzungen Bahnhof- und Weingartenstraße die bestehende Fußgängerunterführung beim Bahnhof auch für die Zukunft erhalten bleiben soll. Das Straßenprojekt des Landes sieht für die Querung eine Ampelregelung und eine Auflassung der Unterführung vor. Seitens der zuständigen Landesdienststellen wurde der Gemeinde signalisiert, dass für eine notwendige Anpassung des Unterführungsbauwerkes an die Verkehrsfläche der B 127 vom Land Oberösterreich nur jene Kosten übernommen werden können, die ansonsten für eine

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung GR-Bericht

Abtragung der Fußgängerunterführung anfallen würden. Es handelt sich dabei um einen Betrag von rund EUR 30.000,-, die Kosten der Anpassungsmaßnahmen liegen allerdings bei geschätzten EUR 150.000,-. Weiters wurde der Gemeinde vorgegeben, dass die gesamte Erhaltung der Unterführung im Falle des Weiterbestehens von der Marktgemeinde übernommen werden muss.

Nach einer umfangreichen Debatte, in der alle Für und Wider abgewogen wurden, sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, dass die bestehende Fußgängerunterführung Bahnhofstraße trotz der auf die Gemeinde entfallenden Kosten weiterhin aufrecht bleiben soll, um die Sicherheit der Fußgänger zusätzlich zur Errichtung eines ampelgeregelten oberirdischen Überganges durch die neue Ampelanlage Bahnhofstraße zu gewährleisten. Insbesondere Kindern, Schülern und älteren Personen soll dadurch eine gefahrlose Querung der B 127 auch in Zukunft ermöglicht werden.

Der Finanzierungsplan für den Gemeindebeitrag zu den Baumaßnahmen an der B 127 wurde gleichzeitig angepasst und der Baukostenbeitrag der Gemeinde an das Land Oberösterreich von EUR 208.000,- auf EUR 328.000,- aufgestockt. Weiters stimmte der Gemeinderat einer Vereinbarung mit dem Land Oberösterreich zu, in der sich die Gemeinde verpflichtet, sämtliche Erhaltungskosten der Fußgängerunterführung für die Zukunft zu übernehmen.

Förderungen

Der Gemeinderat behandelte Ansuchen um Zuerkennung von Wirtschaftsförderungen und beschloss eine Neuregelung der Landwirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderungsrichtlinien wurden entsprechend dem Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen abgeändert.

Nachwahlen in Ausschüsse des Gemeinderates

Von der ÖVP-Fraktion wurde für den

Prüfungsausschuss Herr Dkfm. Christian Zeindlhofer anstatt des bisherigen Mitgliedes Mag. Siegfried Glaser neu nominiert und die entsprechende Nachwahl durchgeführt. Seitens der Bürgerliste pro O. wurde Herr Wolfgang Gschaidner als Ersatzmitglied in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und als Ersatzvertreter in die Donauregion Urfahr-West für Herrn Günter Linecker nominiert.

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Mit 1. November 2005 ist eine Novelle zum Oberösterreichischen Raumordnungsgesetz in Kraft getreten, die unter anderem auch eine Neuregelung der Widmung bei Handelsbetrieben beinhaltet. Nunmehr gelten als Geschäftsbauten Handelsbetriebe, deren Gesamtverkaufsfläche mehr als 300 m² beträgt. Solche Geschäftsbauten dürfen ab sofort – ausgenommen in Kerngebieten bis 1.500 m² -

ausschließlich in Gebieten für Geschäftsbauten errichtet werden. Auf der Grundlage des Örtlichen Entwicklungskonzeptes beschloss der Gemeinderat eine Verfahrenseinkleitung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Zusammenhang mit der beabsichtigten Errichtung von weiteren Handelsbetrieben zwischen dem bestehenden Betriebsbaugelände Teichnerbach und der B 131 Aschacher Straße.

Sonstige Beschlüsse

Der Gemeinderat stimmte den Kaufverträgen für den Verkauf von zwei Gemeindewohnungen und einer Fertigteilgarage zu. Der Bericht des Prüfungsausschusses über die durchgeführte Prüfung vom 13.10.2005 wurde zur Kenntnis genommen. Der Kulturpreis des heurigen Jahres wurde dem bereits vielfach ausgezeichneten Fotografen Rudolf Hagenauer zuerkannt.

Neuvermietung Buffet Rodlgelände

Die Marktgemeinde Ottensheim sucht für das Buffet im Freizeitbereich Rodlgelände eine/n Pächter/in für die Saison 2006.

Neben der Führung eines attraktiven Buffetbetriebes hat der/die Pächterin auch die vorhandenen Freizeitanlagen (Beachvolleyballplatz, Basketballkorb, Tischtennis, „Planschbecken“, WC- und Duschanlagen,...) zu betreuen.

Nähere **Auskünfte** zu den Pacht-Kriterien erteilt das **Marktgemeindeamt Ottensheim, Frau Renate Gräf, ☎ 07234/82255-19.**

Interessenten werden eingeladen, sich schriftlich zu bewerben.

Richten Sie Ihre **Bewerbung bis spätestens 16. Jänner 2006** an das Marktgemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 9.

Vermietung von zwei Stellplätzen in der Marktplatztiefgarage

Seitens der Marktgemeinde Ottensheim ist beabsichtigt, die Stellplätze 1 und 2 in der Tiefgarage Marktplatz an InteressentInnen zu den Bedingungen des Eigentümers (WOSIG) weiterzuvermieten.

Die Miete für einen Stellplatz beträgt monatlich EUR 72,13 zuzüglich Betriebskosten von derzeit EUR 14,64, das sind in Summe EUR 86,77 incl. USt.

InteressentInnen wenden sich bis 15.01.2005 an das Marktgemeindeamt Ottensheim, Herrn Helmut Reiter ☎ 82255 DW 16.



Christbaum-entsorgung

Christbäume können Sie im Wirtschaftshof der Marktgemeinde Ottensheim von

Dienstag, 27. Dezember 2005 bis Samstag, 7. Jänner 2006

kostenlos abgeben unter der Voraussetzung, dass sie frei von jeglichem Dekorationsmaterial sind. Adventkränze und Gestecke werden nicht entgegengenommen.

ASZ Walding Feiertagsregelung

Das Altstoffsammelzentrum in Walding hat am **Freitag, 6. Jänner 2006 geschlossen**.

Winterdienst

Wir möchten auf Probleme aufmerksam machen, welche im Laufe einer Winterdienstsaison immer wieder auftreten. Nicht zuletzt wegen der Fahrzeuge der Müllabfuhr **ersuchen wir Sie, Umkehrplätze, Engstellen in Strassen und überhaupt enge Strassen von parkenden Fahrzeugen freizuhalten**, um die Räum- und Streufahrzeuge bei der Ausübung ihres Dienstes nicht zu behindern bzw. genügend Platz für Räumgut zu gewährleisten.

Konkret seien hier einige Problemzonen angeführt (Auszug):
Wallseerstrasse, Donaulände, Umkehrplätze allgemein, Linden-

strasse Ecke Dinghoferstrasse, Tabor, Hanriederstrasse, Zellerplatzl, Höflein, ...

Zu **Reihenfolge bei Räumung und Streuung** sei bemerkt, dass Hauptverkehrsstrassen, Hanglagen und steilere Strassenabschnitte Priorität genießen. Untergeordnete Strassenzüge werden zuletzt geräumt bzw. bestreut. Bei dem vorhandenen Straßennetz von 44 km Länge kann dies auch länger dauern.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre kann festgestellt werden, dass der Winterdienst in der Marktgemeinde Ottensheim sehr gut funktioniert.

Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie auch heuer wieder auf die gesetzlich vorgeschriebene Räum- und Streupflicht entlang bebauter Grundstücke im Ortsgebiet laut § 93 StVO hinweisen.

§ 93. StVO - Auszug Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und**

Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der **Straßenrand** in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen** von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Friedenslicht

Das Friedenslicht kann am **24.12.2005** in der Zeit **von 8.00 bis 13.00 Uhr** im **Feuerwehrhaus Ottensheim** abgeholt werden.

Falsche Telefonnummer

Im Folder des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde, welcher der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten beigelegt war, hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen. **Die Telefonnummer von Dr. Istvan Zoltan Münch lautet richtig ☎07234/82061**. Wir bedauern diesen Irrtum und bitten um Berücksichtigung.

Christbaum

Der Christbaum vor der Kirche kommt heuer von der **Familie Josef Stelzmüller** aus **Höflein 29**.
Herzlichen Dank!

Neue Ottensheim-Produkte

Rechtzeitig in der Vorweihnachtszeit wurden zwei neue Ottensheim-Produkte entwickelt. Zusätzlich zu den bereits bekannten Produkten können Sie ab sofort CDs des Ottensheimer Musikers Christian Gratt erwerben sowie Bücher von László Márton, herausgegeben von der Edition Thanhäuser.

Geflügelpest

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen hat zur Verhinderung der Einschleppung der Geflügelpest nach Österreich eine Verordnung erlassen, welche vorläufig bis 15. Dezember 2005 gilt.

Einen Auszug aus dieser Verordnung können Sie auf den Webseiten der Marktgemeinde Ottensheim unter [www.ottensheim.ooe.gv.at/Amtliches und Aktuelles](http://www.ottensheim.ooe.gv.at/Amtliches_und_Aktuelles) oder unter www.bmgf.gv.at nachlesen.

Heizkostenzuschuss

des Landes für sozial bedürftige Personen

Alle **Anträge** müssen **bis spätestens 31. Jänner 2006** im Gemeindeamt einlangen. Antragsformulare erhalten Sie im BürgerInnenbüro der Marktgemeinde Ottensheim. Zur Antragstellung bitte die erforderlichen Einkommensnachweise mitbringen. Nähere Information erhalten Sie im BürgerInnenbüro der Marktgemeinde Ottensheim ☎07234/82255.



Organisationsentwicklung in der Gemeindeverwaltung

Ein erster Schritt in Richtung Verwaltungsmodernisierung

Die Gemeindeverwaltung hat in Begleitung einer externen Kommunalberaterin im September 2004 ein Projekt zur Verbesserung der organisatorischen Struktur im Gemeindeamt gestartet.

Das Projekt mit dem Namen „**IQA – innovatives, qualitatives Amt**“ ist nach Durchführung einer systematischen, zukunftsorientierten Aufgabenanalyse nun in der Umsetzungsphase. Die Erfolgskontrolle wird Mitte 2006 durchgeführt, wobei zu prüfen ist, ob das Sollkonzept umgesetzt wurde bzw. die Projekt- und Veränderungsziele erreicht wurden.

Ausgangslage

Anlass zur Durchführung der Organisationsanalyse waren unter anderem Diskussionen bezüglich Änderungen von Organisationsstruktur, Aufgabenkatalog und Aufgabenverteilung.

Die fachliche Grundlage für den gewünschten Veränderungsprozess bildete das Konzept des Public Management. Veränderung bedeutet aber nicht nur eine Veränderung der Organisation, sie stellt auch neue Anforderungen an die MitarbeiterInnen. Die Suche nach neuen

Wegen erfolgte daher unter Leitung der Projektorganisation (Steuerungsgruppe und Projektgruppe), gemeinsam mit den Führungskräften und den MitarbeiterInnen unter Einbindung der Politik.

Projektziele

Folgende Kernziele wurden für das Projekt festgelegt:

- Durchführung einer umfassenden Aufgabenanalyse und Entwicklung eines Organisationskonzeptes mit den Schwerpunkten Aufgabenkatalog, Organisationsstruktur, Aufgabenverteilung und Abläufe
- Neustrukturierung der Aufbauorganisation
- Erarbeitung von Personalentwicklungsmaßnahmen
- Verstärkung der Bürger- und Dienstleistungsorientierung
- Erstellen eines Maßnahmenkataloges

Die „neue“ Organisation im Gemeindeamt

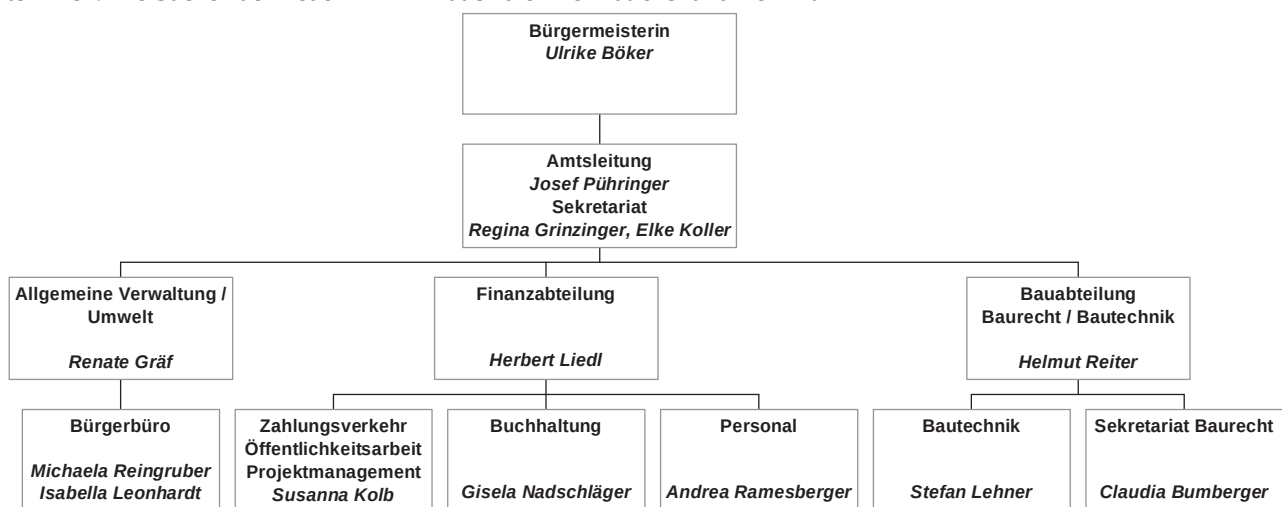
Unter „Organisation“ versteht man die Struktur des Betriebsaufbaues und die Arbeitsabläufe im Betrieb. Entsprechend den beiden zentralen Aufgabenbereichen der Organisation, unterscheidet man Aufbauorganisation und Ablauforganisation, die auch die Informations- und Kommu-

nikationswege bestimmen. Während durch die Aufbauorganisation eine klare Verteilung und Abgrenzung der Verwaltungsaufgaben herbeigeführt und damit eine bestimmte Ordnung der Zuständigkeit und Verantwortung erreicht werden soll, versteht man unter Ablauforganisation die Ordnung der Arbeitsabläufe in zeitlicher und räumlicher Hinsicht.

Die Aufbauorganisation befasst sich daher mit Institutionen (Stellen, Instanzen, Abteilungen), die Ablauforganisation mit den Arbeitsabläufen innerhalb und zwischen diesen Institutionen.

Das Gemeindeamt gliedert sich in folgende Organisationseinheiten: Amtsleitung, Sekretariat, Allgemeine Verwaltung/Bürgerservice, Umwelt, Baurechtsabteilung, Bautechnik, Finanzabteilung. In der Gemeindeverwaltung sind insgesamt 13 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Aus dem Projekt IQA ist unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen und der Veränderungspotenziale der einzelnen MitarbeiterInnen folgende neue Aufbauorganisation und Aufgabenzuordnung in der Gemeindeverwaltung Ottensheim entstanden:



Ausblick

Die Gemeindeverwaltung erwartet sich vom Projekt „IQA“ positive Auswirkungen auf Motivation, Selbständigkeit und Kosten-

bewusstsein der MitarbeiterInnen sowie auf Bürgernähe und Effizienz der Leistungserstellung. Mit diesem Projekt soll die Grundlage für die

Implementierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in der Gemeindeverwaltung Ottensheim geschaffen sein.

RENATE GRÄF, PROJEKTLEITERIN



Gemeinsame Gemeinderatsklausur aller Fraktionen

Nun bereits zum dritten Mal fand in dieser Legislaturperiode am 9. Oktober 2005 eine Gemeinderatsklausur aller Fraktionen statt. Bei wunderbaren Wetter fühlten wir uns auf der Eidenberger Alm sehr wohl.

Sehr genau wurde die finanzielle Situation der Gemeinde erörtert, diskutiert und festgestellt, dass der Spielraum immer enger wird. Wie jetzt bereits abzusehen ist, wird der Haushaltsvoranschlag 2006 nicht mehr ausgeglichen werden können. In einzelnen Arbeitskreisen, ähnlich den Ausschüssen wurden wichtige Themen der Zukunft, aber auch das Allgegenwärtige diskutiert, Lösungsansätze gesucht und teilweise auch gefunden.

Als Gast hatten wir den Tourismusverband Ottensheim eingeladen, um die vom Tourismus in Auftrag gegebene und nun fertig vorliegende Studie zum Thema „Die Belebung des Tourismusaufkommens in Ottens-



Ein gutes Klima unter den Fraktionen ermöglicht ein sachliches Miteinander

heim“ vorzustellen. Studienerstellerin ist die Ottensheimerin Katharina Sigl, die auf der JK-Uni Linz den Lehrgang für Tourismusmanagement besuchte und mit dieser Arbeit ihren Abschluss präsentierte.

Eine gelungene Klausur, die nicht nur die Köpfe zum Rauchen brachte, sondern auch das gute Klima unterstrich, welches ein sachliches Miteinander weiterhin ermöglichen wird.

ULI BÖKER, BÜRGERMEISTERIN

Obstklaubaktion im Ottensheimer Obstgarten



Abfüllen des gepressten Saftes

So wie im Vorjahr wurde auch heuer wieder das „Ottensheim-Produkt“, der Ottensheimer Apfelsaft aus dem Hagenauer Obstgarten, von einer Gruppe Aktiver produziert. Den frisch gepressten Apfelsaft erhalten Sie wie auch schon bisher im BürgerInnenservicebüro der Marktgemeinde Ottensheim.

Geklaubt wurde bei wunderschönem Wetter, Obst gab es heuer im Vergleich zum Vorjahr viel weniger. Einige Bäume der Marktgemeinde trugen nicht einen einzigen Apfel. Dank der Spende einiger Grundeigentümer kam doch einiges Obst zusammen, um wieder über 300 Liter natürlichen Saft zu produzieren.

Beim „Nachfahrer“ wurde gepresst, pasteurisiert und abgefüllt. Großer Dank an dieser Stelle nochmals der ganzen Familie Hagenauer, besonders Maria Hagenauer! Sie sorgte zum Abschluss des Klaubens für die gute Jause und organisierte die Verarbeitung des Obstes.

Kleine Schritte, die Hoffnung machen, dass dieses einmalige Gebiet in seiner Struktur erhalten bleibt - gute Früchte brauchen eine oft längere Reifezeit!

KURT BAYER

FACHAUSSCHUSS HAGENAUER OBSTGARTEN



Nach getaner Arbeit ist gut ruhen

Das Parkhotel - neu in Ottensheim

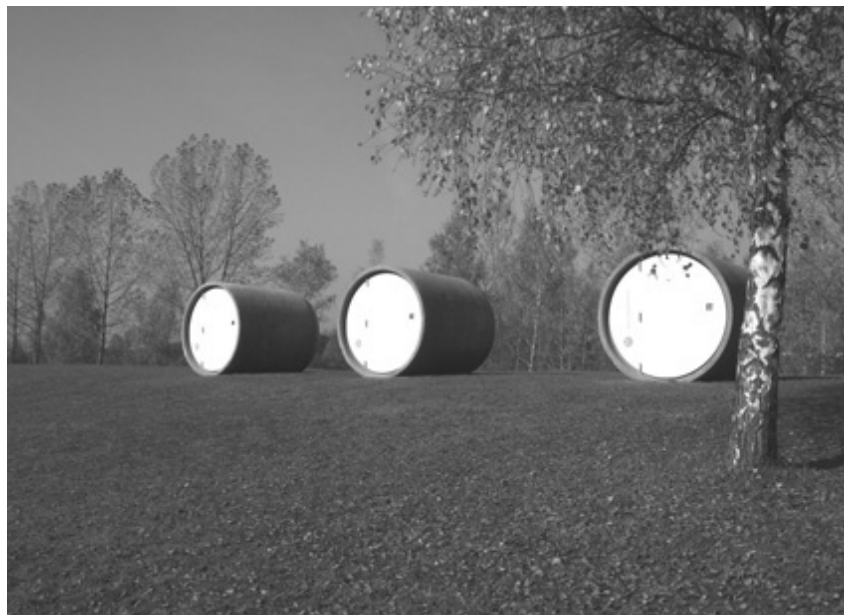
Ein Kunstprojekt, das in Linz an prominenter Stelle im Donaupark zwischen Brucknerhaus und Lentos lag und nun durch den hier in Ottensheim ansässigen Künstler namens Mag. Andreas Strauss nach Ottensheim kam.

Der Gemeinderat hat in seiner Klausur im Oktober über dieses Projekt beraten und hat sich für die Aufstellung hier in Ottensheim am Damm beim Rodlsplatz ausgesprochen.

Ungewöhnlicher Schlafplatz im Kunstobjekt

Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, dieses kreative Kunstprojekt, das einen etwas ungewöhnlichen Schlafplatz in sich birgt, nach Ottensheim zu bringen, haben sich doch auch die Städte Dresden und Hamburg darum bemüht. Dieses Parkhotel setzt die „Kunstmeile“ Ottensheim entlang der Donaulände fort.

Betrachtet man das Rodl Gelände, so kann man interessanterweise dort „Bauwerke“ der selben Art finden. Bereits vor circa 30 Jahren wurden von einem Ottensheimer Architekt in sehr kreativer und kostengünstiger Weise Sanitäranlagen, ein Buffet und Umkleidekabinen aus Kanalrohren errichtet. Wenn man von einem ge-



Hotelsuite der etwas anderen Art am Damm beim Rodlsplatz

wissen Sanierungsbedarf absieht, dann sind diese „Bauwerke“ (Kanalrohre) bis heute noch ganz gut erhalten und nutzbar. 30 Jahre später erhalten diese alten Kanalrohrbauten Zuwachs von drei weiteren, etwas größeren Röhren aus der Familie der Kanalrohre.

Eröffnung im Mai 2006

Die Türen dieser drei Röhren sollen im Mai 2006 geöffnet werden - wo und wie Sie sich dort einquartieren können, werden Sie im Frühling rechtzeitig erfahren. Derzeit befinden

sich diese drei Röhren in einer Art Winterschlaf, denn einerseits sind diese Schlafplätze in der kalten Jahreszeit nicht zu nutzen, andererseits benötigt der Aufstellungsort vor Inbetriebnahme noch eine rechtliche Abklärung bezüglich Flächenwidmung.

Wenn Sie mehr über das Parkhotel erfahren wollen dann finden Sie dies auf der Internetseite www.dasparkhotel.net.

ULI BÖKER, BÜRGERMEISTERIN

Verbleib der Donauwelle (Spirale) in Ottensheim



Seit dem Jahr 2000 liegt die Donauwelle, ein Werk des Leondinger Künstlers Josef Baier, an der Donau (bei der Rodlmündung) in Ottensheim. Vielen Ottensheimern ist dieser

Anblick schon sehr vertraut. Damit dies so bleiben kann, haben wir von der ARGE-granit gemeinsam mit dem Künstler eine **Bausteinaktion** entwickelt: 100 Stück (limitierte Auflage)

Mini-Donauwellen wurden hergestellt und zum Verkauf angeboten. Mindestbeitrag für den Erwerb ist EUR 15,-. Die erste Gelegenheit, einen Baustein, der den Verbleib der Donauwelle in sichern helfen soll, zu erwerben, war beim Fest „Ottensheim fischt schwarz“. Beim Novembermarkt gab es die zweite Möglichkeit, diese Aktion zu unterstützen. **Ab jetzt werden diese handsignierten und nummerierten Donauwellen am Gemeindeamt zum Verkauf angeboten.** Diese Aktion soll Bewusstsein für Kunst im öffentlichen Raum schaffen und den Verbleib der Donauwelle in Ottensheim sichern helfen.

HANNI KORNFELLNER
ARGE-GRANIT

Ruder-Weltmeisterschaft 2008

Chancen für Sport, Erholung und Ökologie



Chancen für Sport, Erholung und Ökologie durch Baumaßnahmen für die RuderWM'08

Am 21. Oktober wurden die geplanten Maßnahmen im Altarm Ottensheim für die RuderWM'08 im Rahmen einer Bürgerinformation im Saal der Raiba Walding-Ottensheim vorgestellt. Neben vielen OttensheimerInnen haben auch BesucherInnen aus den Umlandgemeinden die Gelegenheit genutzt, sich über das Vorhaben bei der Regattastrecke zu informieren.

Auslöser der Baumaßnahmen ist die Veranstaltung einer Ruderweltmeisterschaft für Junioren und Senioren im Jahr 2008. Für Ottensheim wird dies das vierte Großereignis auf der Regattastrecke innerhalb 18 Jahren.

Seit dem Betriebsbeginn des Donaukraftwerkes vor mehr als 30 Jahren wird auf dem Altarm Wassersport in den Disziplinen Rudern und Kajak betrieben. Bis 1989 wurde der alte Zielturm genutzt. Heute stehen dort die Bootshallen für die Rennboote des Regattaverieines (Kajak) und des Wassersportvereines (Rudern und Kajak). Mit dem „Matches des Seniors“ 1990 wurde der Neubau in Betrieb genommen. Seit 1997 nennt sich das Regattagebäude auch „Leistungszentrum OÖ.“ und ist daher für den Ruder- und Kanusport in Oberösterreich ein wesentlicher Trainingsort.

Aus der Sicht des Leistungssportes sind die Bedingungen der Regattastrecke ideal. Sie ist nahe der Stadt Linz, liegt zentral in Oberösterreich,

kann über die meiste Zeit im Jahr benutzt werden und ist nur für Trainer mit speziellen Motorbooten befahrbar (allgemeines Fahrverbot für Motorboote).

Grundlegende Adaptierung des Regattagebäudes

Beim Entwurf zum Gebäude vor 16 Jahren war von einer Ganzjahresnutzung keine Rede. Zu diesem Zeitpunkt waren Hochwassersicherheit und einfachster Standard (Kosten) wichtige Grundlagen zur Verwirklichung des Regattagebäudes mit dem Zielturm. Mittlerweile sind die Trainingsaktivitäten über das ganze Jahr verteilt und es wird daher auch das Gebäude einer grundlegenden Adaptierung unterzogen.

Investitionen auch im Wasser

Für die Veranstaltung der RuderWM'08 werden die wesentlichen Investitionen im Wasser getätigt. Die FISA (Fédération Internationale des Sociétés d'Aviron) verlangt eine sichere Wassertiefe von 3m und statt bisher 6 nun 8 Bahnen. Aus diesen Gründen muss im Bereich des Starts am Westende der Altarm um circa 35m verbreitert werden. An dieser Stelle ist der Hochwasserschutzdamm zu verlegen, daher wurden dort umfangreiche Rodungsarbeiten durchgeführt. Mit Ende der Bauarbeiten wird der Wald wieder aufgeforstet. Am Zielgebäude selbst werden Sanierungen und eine kleine Erweiterung für sportmedizinische Nutzung durchge-

führt. Über die Aktivitäten des Leistungssportes hinaus hat das Gebiet um den Altarm eine sehr wichtige und beliebte Naherholungsfunktion über die Grenzen von Ottensheim hinweg. Nach wie vor liegen einige Zillen im Sommer vor Anker, wird auch gerne gebadet und wird der Treppelweg vom Spaziergang bis Rollerskate in allen Haltungen genutzt. Die angrenzende Streuobstwiese Hagenau erweitert den Spazier- und Wanderbereich enorm. Aus der Sicht des Umweltschutzes sind die geplanten Baggerarbeiten im Altarm eine willkommene Möglichkeit, den ehemaligen Ausbau der Wasserstraße (Donauregulierung 1860) mit seinen einförmigen Steinwurfufern wieder zu renaturieren.

Renaturierung des Uferbereiches

Auch wenn die Natur sich landseitig mit dem Auwald offensichtlich einiges zurückgeholt hat, so ist der Altarm in seiner jetzigen Form ein künstlicher Flusslauf, der besonders im Uferbereich ökologischen „Nachholbedarf“ hat. Die gebaggerten Schottermassen müssen laut Bescheid im „System“ bleiben, das bedeutet, dass der Steinwurf mit dem gewonnenen Schotter bedeckt wird und dadurch mehr Flachwasserzonen entstehen.

Da jedoch mehr Menge aus dem Altarm gebaggert wird, als an den Ufern aufgeschüttet werden kann, werden „ufernahe Restrukturierungsmassnahmen“ auch entlang des Ottensheimer Ufers bei der oberen Donaulände, bei der Mündung des Bleicherbaches, entlang der Schotterbank bei der Achleitner Siedlung erfolgen. Das gleiche gilt für Uferbereiche auf der Wilheringer Seite beim „Ofenwasser“, in der Innenkurve unterhalb von Wilhering und beim Rückbaubereich „Zizaker“ gegenüber der Achleitner Siedlung. Die wesentlichen Veränderungen im Wasser und an Land werden bis Ende April durchgeführt sein.

DI FLORIAN GOLLNER
REGATTASPORTLINZ-OTTENSHEIM



Verkehrspolitik im Zeichen des Klimawandels

Eine Kurzfassung des Vortrages von Dr. Winfried Wolf am 11.11.2005

Die Ausgangslage sieht wie folgt aus: Im Juni 2005 schlug der EU-Umweltkommissar Stayros Dimas Alarm: **In der EU** kommt es inzwischen wieder zu einem **Anstieg der Kohlendioxid-Emissionen** und damit zu einer Verstärkung des Treibhauseffektes.

Vor diesem Hintergrund müsste eine umweltbewusste Politik in besonderem Maß die Schiene fördern und den Lkw-Verkehr reduzieren. Doch auch in Österreich findet das Gegenteil statt: **In der EU** gab es zwischen 1990 und 2003 einen **Anstieg des Schwerlastverkehrs** von 30 Prozent. In Österreich lag dieses Wachstum mit 46 Prozent um die Hälfte höher als der EU-Durchschnitt. In der Öffentlichkeit wird auch in Österreich die Bahn als verlustbringend und die Straße als kostendeckend präsentiert.

Das ist unwahr. Die Debatte um die Lkw-Maut und die Praxis dieser Maut hat zwar dazu geführt, dass der **Kostendeckungsgrad des Lkw-Verkehrs** erhöht wurde. Nach wie vor sind rund zwei Drittel der Kosten, die der Lkw-Verkehr verursacht, nicht durch Abgaben gedeckt, die vom Lkw-Verkehr (in Form von Mineralölsteuer, Kfz-Steuer, Mautgebühren) bezahlt werden. Es handelt sich pro Jahr um rund 1,8 Milliarden Euro, die der Allgemeinheit in Form von Gesundheits-, Umwelt- und Unfallkosten aufgebürdet werden.

Nur wenn das Zentrum mit dem Umland optimal auf der Schiene oder gegebenenfalls mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, wird die Schiene im Verkehrsmarkt wieder als Alternative zum Autoverkehr gesehen werden. Die bloße Optimierung der Verbindungen zwischen den großen Zentren kann dies nicht herbeiführen.

Österreich wird von der EU richtigerweise als „ökologisch sensibler Korridor“ eingestuft. Eine **nachhaltige Verkehrspolitik in Österreich** muss aufgrund der besonderen „Sensibilität“ dieser wunderbaren Region noch weit stärker als anders-

wo auf eine Verkehrsvermeidung und eine Verkehrsverlagerung setzen.

Verbleibender Verkehr kann in hohem Maß auf **umweltfreundliche Verkehrsträger** – auf Füße und Pedale (Radverkehr) bzw. auf öffentliche Verkehrsmittel verlagert werden. Österreich hat noch einen im EU-Vergleich hervorragend ausgebauten öffentlichen Verkehrssektor. Dieser kann noch deutlich ausgebaut und optimiert werden – das demonstriert das Nicht-EU-Land Schweiz.



Eine Verlagerung der Fortbewegung vom PKW auf Füße und Pedale wäre umweltfreundlich

Ein Mittel bei der erforderlichen Verkehrsreduzierung und Verlagerung können auch höhere Mautgebühren und ein „road pricing“ sein. Eine neue, im Auftrag des Umweltministeriums in Auftrag gegebene Studie der TU Graz kommt zu den Ergebnissen, dass es bei einer Maut von zehn Cent pro Pkw-Kilometer auf allen österreichischen Straßen zu einer Reduktion des Verkehrs um 14 Prozent und zu einer Reduktion des Kohlendioxid-Austosses um 1,6 Millionen Tonnen pro Jahr kommen würde.

Letzten Endes ist jedoch eine **Verkehrspolitik** erforderlich, die reale Alternativen entwickelt, diese zu akzeptablen Preisen anbietet und für diese durch die entsprechende **umweltpolitische Aufklärung** wirbt.

Die ständig wiederkehrende Behauptung, es gäbe für eine solche Politik in unserer Autogesellschaft „keine Mehrheiten“, ist unsinnig. Dagegen sprechen bereits objektive Faktoren.

So verfügen in Österreich 54 Prozent der Bevölkerung nicht voll über ein Auto. Dafür spricht auch die Statistik der Kfz-Dichte in Österreich. In Wien kommen auf 1000 Einwohner „nur“ 410 Pkw, im Burgenland hingegen kommen 570 Pkw auf 1000 Einwohner. In Oberösterreich 535 Pkw auf 1000 Einwohner.

Selbst in den reichen USA, wo die allgemeine Pkw-Dichte nochmals weit größer ist als in Westeuropa, verfügen zwischen 15 und 20 Prozent der Haushalte nicht über einen Pkw. Wer jedoch den öffentlichen Verkehr immer mehr ausdünn und abbaut, wer die Autogesellschaft weiter fördert, wird bei Zuständen landen, wie wir sie bei der Hurrikan- und Überflutungskatastrophe in New Orleans im September 2005 erlebt haben: Nur diejenigen Menschen konnten den Evakuierungsfordernungen Folge leisten, die über einen Pkw verfügten.

Die Volltextversion des Vortrages kann beim Gemeindeamt angefordert werden.

VBGM. MAG. FRANZ WIELEND

VERANSTALTUNGSKALENDER				
11.12.2005, 10:30 bis 12:00	KA-Stammtisch „Sei so frei“	Pfarrheim, Gewölbe	KMB Ottensheim	
12.12.2005, 20:00	19. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Ottensheim	Landesmusikschule, Festsaal	Marktgemeinde Ottensheim	
15.12.2005, 09:00 bis 11:00	Mutter-/Elternberatung	Ekiz Kanu	Ekiz KANU	
20.12.2005, 19:00	Weihnachtskonzert der Landesmusikschule	Landesmusikschule, Festsaal	Landesmusikschule Ottensheim	
24.12.2005, 23:00	Christmette Ariel Ramirez: „Navidad Nuestra“	Pfarrkirche Ottensheim	Ensemble Chornetto	
31.12.2005	777-Ottensheim läuft und feuert Rutsch am Fluss ins Jahr 2006. Silvester im Hafenviertel mit Silvesterlauf entlang der Donau.	Hafenviertel	Hafenviertelwirte, Tourismusverband	
10.01.2006, 20:00	We feed the world Jahresrückblick der IG-Welt. Diskussion mit Erwin Wagenhofer, Regisseur des Films „We feed the world“.	Pfarrheim	IG Welt	
15.01.2006, 10:30 bis 12:00	KA-Stammtisch „Arbeit als Religion“	Pfarrheim, Gewölbe	KMB Ottensheim	
21.01.2006, 15:00	Konzert für die Jüngsten Im Anschluss an das Konzert haben Sie die Möglichkeit, sich über Anmeldung, Eignung usw. zu informieren. Weiters können Sie und Ihre Kinder die verschiedensten Instrumente ausprobieren.	Landesmusikschule, Festsaal	Landesmusikschule Ottensheim	
21.01.2006, 09:00 bis 16:00 22.01.2006, 09:00 bis 12:00	Bücher-Flohmarkt für Amnesty International	Pfarrsaal	Amnesty International Gruppe Ottensheim	
26.01.2006, 19:00	Vereinsempfang der Bürgermeisterin	Ralka	Marktgemeinde Ottensheim	
28.01.2006	Ball 2006 - Ottensheim tanzt	Schulzentrum Ottensheim	Balkomitee Ottensheim	
03.02.2006, 10:00 bis 12:00	Kurs Taiji und Qigong	Musikschule	Sigrid Ecker, Tel. 0664/1615361	
11.02.2006, 20:00	Ottensheimer Gschnas	Vereinsturnhalle des TSV	Turn- und Sportverein Ottensheim	
11.02.2006, 19:00	Orchesterkonzert der Landesmusikschule Schülersinfonieorchester: Leitung: Martin Glaser Chor: Leitung: Othmar Fuch	Poly-Turnhalle Ottensheim	Landesmusikschule Ottensheim	
12.02.2006, 10:30 bis 12:00	KA-Stammtisch: „Distanz zur Kirche“ Referent: P. Theobald Grüner	Pfarrheim, Gewölbe	KMB Ottensheim	

Auf der Webseite www.ottensheim.ooe.gv.at/ Veranstaltungskalender der Gemeinde Ottensheim sind die Vereine aufgeführt, ihre Veranstaltungen zeitgerecht selbst einzutragen. Wer keinen Internetanschluss besitzt, kann die Eintragungen auch von den MitarbeiterInnen im Gemeindeamt durchführen lassen. Im Veranstaltungskalender der Gemeindezeitung werden Kurse und andere sich wiederholende Angebote nicht abgedruckt. Die Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

10. und 11. Dezember

Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎ 82616-0

26. Dezember

Dr. Heide Lunzer
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0

21. und 22. Jänner

Dr. Elfriede Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎ 0732/221021

18. und 19. Februar

Dr. Günter Mayr
Walding, Hauptstr. 19 a
☎ 84290

17. und 18. Dezember

Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0

31. Dez. und 01. Jänner

Dr. Rupert Schönbeck
Puchenau, Golfplatzstr. 11
☎ 0732 / 221565

28. und 29. Jänner

Dr. Rupert Schönbeck
Puchenau, Golfplatzstr. 11
☎ 0732 / 221565

25. und 26. Februar

Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0

24. Dezember

Dr. Günter Mayr
Walding, Hauptstr. 19 a
☎ 84290

06., 07. und 08. Jänner

Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎ 82616-0

04. und 05. Februar

Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎ 82616-0

04. und 05. März

Dr. Elfriede Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎ 0732 / 221021

25. Dezember

Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0

14. und 15. Jänner

Dr. Franz Allerstorfer
Ottensheim, J. Sigl-Str. 1
☎ 82507

11. und 12. Februar

Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎ 82616-0

Alle Angaben ohne Gewähr!

Diverses

Kurs für pflegende Angehörige

„Dich betreuen und mich nicht vergessen“. Nächster Kursbeginn am 30.6.2006 um 19:00.

Kosten: EUR 60,00 inklusive Unterlagen und Erfrischungen.

Kursinhalte:

- pflegerische Grundfertigkeiten
 - psychosoziale Themen: Erkennen eigener Grenzen
 - Vorstellung von Pflege- und Heilbehelfen
 - Anleitung zum rücken- und gelenkschonenden Arbeiten
 - Umgang mit dementen Menschen
- Auskunft: **KH der Elisabethinen**, DKS Sabine Ebner ☎ 0732/7676-5749
sabine.ebner@elisabethinen.or.at

Kochkurse über die heilsame Küche

Das Kneipp-Kurhaus Bad Mühl-lacken bietet in seiner Schauküche verschiedene Kochkurse an, in denen man lernt, die tägliche Nahrung gesund, hochwertig und schmackhaft zuzubereiten. Kursinhalte sind beispielsweise:

- Ernährung mit ausgeglichenem Säure-Basen-Haushalt
- Ernährung bei Übergewicht
- Ernährung nach Hildegard
- Vollwertkost
- Vegetarische Küche
- Kneipp-Küche

Information und Zusendung des Programms: **Kneippkurhaus Bad Mühlacken**, ☎ 07233/7215 oder Kurhaus.badmuehlacken@marienschwestern.at

Hilfe für Verkehrssünder

Der Verein „Gute Fahrt“ hilft LenkerInnen, welchen der Führerschein entzogen wurde, es geht dabei um so genannte „Nachschulungen“ für LenkerInnen mit Alkoholdelikten, aber auch für ProbeführerscheinbesitzerInnen, die zu schnell unterwegs waren. Es werden mit den LenkerInnen gemeinsam Strategien erarbeitet, damit so etwas nicht noch einmal vorkommt. Information:

Verein Gute Fahrt, Dr. Peter Jonas, 4040 Linz, Kreuzstraße 4, ☎ 0732/736096, info@gutefahrt.at



Wasserversorgung Marktgemeinde Ottensheim

Trinkwasseruntersuchungsergebnis vom 02.11.2005

Chemische Parameter

	Meßergebnis	Dimension	Grenzwerte
Temperatur	12,6	°C	
Leitfähigkeit (20°C)	295	µS	
pH-Wert	7,86		6,5 – 9,5
Nitrat	12,2	mg/l	< 50
Nitrit	< 0,01	mg/l	< 0,1
Ammonium	< 0,05	mg/l	< 0,5
TOC	0,9	mg/l C	
Carbonathärte	7,4	°dH	
Gesamthärte	8,5	°dH	
Calcium	44,1	mg/l	
Magnesium	10,2	mg/l	< 50
Chlorid	11,8	mg/l	< 200
Sulfat	13,9	mg/l	< 250
Eisen	< 0,03	mg/l	< 0,2
Mangan	< 0,01	mg/l	< 0,05

Bakteriologische Untersuchung

Keimzahl (22°C, 72 h)	1	KBE/ml	
Keimzahl (37°C, 48 h)	0	KBE/ml	
Escherichia Coli (100 ml)	nicht nachweisbar	KBE/100ml	nicht nachweisbar
Coliforme Bakterien (100 ml)	nicht nachweisbar	KBE/100ml	nicht nachweisbar
Enterokokken (100 ml)	nicht nachweisbar	KBE/100ml	nicht nachweisbar

Gutachten (Auszug)

Die untersuchten Parameter entsprechen den Anforderungen an ein Trinkwasser gemäß Trinkwasser-Verordnung (BGBl. 304/2001). Entsprechend dem Österreichischen Lebensmittelbuch, Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ist dieses Wasser als **G E N U S S T A U G L I C H** zu beurteilen.

AGES/CC HYDROANALYTIK
MinR DI Ursula Kainz
Staatlich autorisierter Gutachter nach § 50 LMG 1975

Energie Star 2006

Gewinnen Sie den Landes-Energiepreis!

Energie und steigender Energieverbrauch sind in unserer Gesellschaft fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Vielfach wird erst durch steigende Preise und die Verknappung von Rohstoffen über nachhaltigen und sparsamen Umgang mit „Energie“ diskutiert.

Ein verschwenderischer Umgang mit der Ressource Energie ist jedoch nicht notwendig, um unseren gewohnten Lebensstandard aufrechtzuerhalten. Ganz im Gegenteil, Sparsamkeit verbessert unsere Lebensqualität und schont die Finanzen.

Deshalb gibt es die umfassende Energie-Effizienzkampagne des Landes Oberösterreich, denn die Einsparungspotentiale sind enorm. Dazu reichen schon so einfache Maßnahmen wie die Verwendung von Energiesparlampen, richtiges Lüften, das Absenken der Raumtemperatur in der Nacht, der bewusste Kauf von energiesparenden Haushaltsgeräten oder das Vermeiden von zu langen Stand-by-Phasen bei ihren Elektrogeräten.

Der „Energie-Star 2006“ der Energiepreis des Landes Oberösterreich, zeichnet **erfolgreich umgesetzte Projekte** in den Bereichen **Energie-Effizienz** und **erneuerbare Energie** aus ganz Oberösterreich aus.

Ob **Einfamilienhaus, öffentlich oder gewerblich genutztes Gebäude, ob Ökoenergie-Anlage, innovatives Produkt, Unternehmen, Schulprojekt, Informationsprojekt, Gemeinde-Projekt oder technologische Innovation** - sie alle können mit dem „Energie-Star 2006“ ausgezeichnet werden. Besonders erfolgversprechend sind Projekte, die Energiesparen und die Nutzung von Ökoenergie sinnvoll verbinden.

Der Wettbewerb wird OÖ. Energiesparverband durchgeführt und ist Teil der Energie-Effizienz-Kampagne des Landes Oberösterreich. Die besten Projekte werden mit **4 x 1.000 Euro** belohnt. Die Ehrung der Siegerprojekte erfolgt im März 2006.

Projekte, die Energie-Effizienz und erneuerbare Energie sinnvoll verbinden,



den, haben die größten Erfolgsaussichten.

Einreichschluss: 25. Jänner 2006

Nähere Informationen:

OÖ Energiesparverband: Landstraße 45, 4020 Linz, ☎0732/7720-14386.
energiestar@esv.or.at,
www.energiestar.at

Bezirksseniorenheim Walding

Eröffnung des Tageszentrums im BSH mit Jänner 06

Das Tageszentrum ist da für ältere Menschen, die Pflege benötigen und

- die trotz des umfangreichen Angebotes der mobilen Dienste nicht ausreichend versorgt werden können

- deren pflegende Angehörigen die Möglichkeit der Entlastung wieder Kraft für die Pflege zu Hause gibt

- die nach einem Krankenhausaufenthalt erhöhten Betreuungsaufwand haben

- die örtlich und zeitlich nicht mehr in der Lage sind, ihren Alltag zu strukturieren

- die einsam sind und den Tag mit anderen Menschen verbringen möchten

Den Tagesgästen wird geboten

- professionelle Betreuung, Förderung und Pflege durch ausgebildete Mitarbeiter

- ruhige und familiäre Umgebung mit einer klaren Tagesstruktur für max. 12 Tagesgäste

- Drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen und Jause), bei Bedarf auch Diätkost

- Gruppenangebote

- kreative Beschäftigungsangebote

- Sinnesgarten für Erholung und Aktivität

- Kommunikation

- Körperpflege, Pflegebad

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:30 – 17:00 Uhr
(ganz- und halbtägig)

Informationen und Anmeldeformulare

Tageszentrum Bezirksseniorenheim Walding
Reiterstraße 12, 4111 Walding,
☎07234/83573, Fax 07234/83573-50,
bshwal.office@shvuu.at

Ottensheim „TANZte MIT“



Tanzleiterin Maria Meisinger

Tanz als Ausdruck einer gepflegten Geselligkeit, in einer toleranten Gemeinschaft ist eine Möglichkeit, sich mehr Lebensqualität zu gönnen. So auch bei „10 Jahre Seniorrentanz TANZ MIT – BLEIB FIT“ am 17.10.2005 im Pfarrheim Ottensheim. Die Gäste waren eingeladen, miteinander zu tanzen: Raspa, TritschTratsch, Elvis Hits als Blocktanz, Samba. Der ständige PartnerInnenwechsel (ohne Führungsrolle, Gleichwertigkeit der PartnerInnen) machte sichtlich Spass. Gar manch PartnerIn kam abhanden und wurde in der „Partnerbörse“ wiedergefunden. Für Lachen und Heiterkeit war also gesorgt. Und weil



Tanzen hungrig und durstig macht, war mit dem Gratisbuffet und einer liebevoll gestalteten Sitzzecke dafür gesorgt, ein Tanz-Fest zu erleben.

MARIA MEISINGER, TANZLEITERIN

Information: Maria Meisinger
4020 Linz, Beethovenstr. 25
☎0699/14763720

ÖAV - Ortsgruppe Ottensheim

Einladung zur Winterwanderung „Rund um Ottensheim“

Die ÖAV Ortsgruppe Ottensheim veranstaltet am **Sonntag den 22. Jänner 2006** zum dritten Mal eine Winterwanderung - „Rund um Ottensheim“, entlang der Gemeindegrenzen, zu der wir Sie sehr herzlich einladen.

Abmarsch bei Überfuhr um 08:00 h

Streckenlänge: 18,2 km

Gehzeit: circa 6 Stunden

Ausrüstung:

Die Wanderung ist teilweise weglos und steile Anstiege sind zu bewältigen, daher ist gutes Schuhwerk unbedingt erforderlich, Wanderstöcke sind empfehlenswert, Proviant und Getränk mitnehmen (keine Einkehrmöglichkeit).

Kurzbeschreibung der Wegstrecke

Pesenbachmündung-Madlmayer Stadel-Dammgraben-Wasserpumpenstation-Gr. Rodl-Höflein-Parschmühle



Wanderung mit dem ÖAV entlang der Gemeindegrenzen von Ottensheim

B 127-Teichnerbachbrücke-Weingarten-Anstieg Hof Vögerl-Lehmdeponie Hof Stadler-Hollinderbach-Anstieg Hollinderstrasse-Bleicherbachtal-Asanger-Anstieg Hof Pöstlinger-Hof Kottner-Sagbach bis Mündung

Donau-Achleithnersiedlung-Treppelweg-Hst. Dürnberg-Donauuferweg bis zur Überfuhr.

Organisation:

Horst Weichhart ☎07234 / 82235

Erfolgreiche Ottensheimerinnen

Melanie Peking wurde bei der **Europameisterschaft und Junioren-Europameisterschaften in Sportaerobic in Portugal** für den Einzelbewerb der Juniorinnen U-14 nominiert und erzielte mit einer beeindruckenden Kür im 28-köpfigen Starterfeld dieser Altersklasse den beachtlichen 13. Rang.

Tanja Gratt erreichte beim **Turnweltcup in Stuttgart** mit einer optimal gelungenen Kür den 13. Rang. Sie wird voraussichtlich bei den Turn-Weltmeisterschaften Ende November in Melbourne/Australien am Stufenbarren an den Start gehen.

777 - Ottensheim sang

am 22. Oktober 2005 in der vollbesetzten Pfarrkirche



Ein großer Erfolg - Tonart Chor Ottensheim hatte eingeladen zum gemeinsamen Festkonzert

Der Einladung von Tonart Chor Ottensheim, ein gemeinsames Festkonzert zu veranstalten, folgten das **Ensemble Chornetto**, der **Chor der Hauptschule Ottensheim**, einige **Mitglieder des Kirchenchores** sowie einzelne **Gäste**.

Es war ein schönes Erlebnis, gemeinsam diese wunderbare Musik einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Alle Mitwirkenden waren OttensheimerInnen oder hatten

zumindest einen Ottensheimbezug wie z.B. der Stiftsorganist von Wilhering **Ikarus Kaiser** (die Pfarre Ottensheim gehört zum Stift Wilhering), von ihm hörten wir Orgelmusik vom Feinsten. Die **Gesangssolisten** kamen **aus der Musikschule Ottensheim**, ebenso die **Instrumentalisten**.

Dass dieses Konzert so gut gelungen ist, ist vor allem dem **Dirigenten Othmar Fuchs** zu verdanken. Er hat

leider mit diesem Konzert seine Tätigkeit als Chorleiter bei Tonart beendet.

Wir danken ihm an dieser Stelle für sieben schöne Jahre der Zusammenarbeit.

Der schöne Abend wurde bei Speis und Trank im heimelig geschmückten Pfarrsaal fröhlich beendet.

INGRID AMBOS
OBFRAU TONART CHOR OTTENSHEIM

Das war 777- Ottensheim im Glashaus



Es gab viel zu sehen,



..... zu kaufen und auch



..... die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

Eltern-Kind-Spielgruppen Spiegeltreff Ottensheim

10 Jahre Spielgruppen

Seit Herbst treffen sich wieder die jüngsten Ottensheimer und Ottensheimerinnen im Pfarrheim gemeinsam mit ihren Eltern, und besuchen eine der insgesamt neun Spielgruppen.

Wir haben mit den bunten Herbstblättern gespielt, mit Kastanien experimentiert, herbstliche Lieder gesungen und bunte Laternen für das Laternenfest gemalt und gebastelt. Am 13. November war es dann soweit. Nach einem Laternenumzug um die Kirche haben wir im Pfarrheim bei einer Aufführung des Märchens „Sterntaler“ gemeinsam das Martinsfest gefeiert.

Alle Spielgruppen sind altergemäß gestaffelt und werden von erfahrenen Spielgruppenleiterinnen und Pädagoginnen geleitet. Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.



Laternenumzug beim Martinsfest mit selbst gebastelten Laternen

Baby-Spielgruppen

(6 Monate bis 1½ Jahre):

- 30,- für 10 Treffen

Kleinkind-Spielgruppen

(1½ Jahre bis Kindergarten Eintritt):

- 44,- für 10 Treffen

Mutige Spielgruppe

ohne Elternbegleitung (ab 2 Jahre):

- 56,- für 7 Treffen

Infos und Anmeldung:

Gabi Grillberger: ☎0664/6534108 oder 07234/85047

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim informiert Brandschutz in der Vorweihnachtszeit!

Alle Jahre dasselbe Thema. Man kann es schon nicht mehr hören, doch leider passieren trotz der vielen Ratschläge immer noch verhältnismäßig viele Zimmerbrände. Damit wir nicht zu ihnen in die Wohnung kommen müssen, um den Christbaum oder die Einrichtung zu löschen, bitten wir sie einige Regeln zu beachten:

- Lassen Sie brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt.
- Kinder nie allein mit brennenden Kerzen lassen.
- Streichhölzer und Feuerzeuge von Kindern fernhalten.
- Kerzen nur in ausreichender Entfernung von brennbaren Stoffen aufstellen.
- Adventgestecke und Kränze immer auf eine feuerfeste Unterlage stellen.

■ Nichtbrennbare Kerzenhalter verwenden.

■ Adventkränze und Christbäume nicht in der Nähe von Öfen oder Heizungen aufstellen.

■ Für einen sicheren Stand des Christbaumes sorgen.

■ Wassergefüllte Christbaumständer halten den Baum länger frisch.

■ Die Kerzen nie direkt unter darüberliegenden Zweigen anbringen (mindestens 20cm Abstand).

■ Kerzen am Baum von oben nach unten anzünden und umgekehrt auslöschen.

■ Sternspritzer sind immer eine Gefahr, wenn möglich darauf verzichten.

■ Halten Sie einen Eimer oder eine

Bodenvase mit Wasser als erste Löschhilfe bereit.

■ Auch eine Löschdecke eignet sich, um einen kleinen Brand zu löschen.

Wenn es trotz Beachtung dieser Tipps zu einem Brand kommt, verlassen Sie das Zimmer, schließen Sie die Tür hinter sich und benachrichtigen Sie die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122!

Wir sind rund um die Uhr für Sie einsatzbereit. Auch an Weihnachten und Silvester.

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006!

GEROLD WALLNÖFER
PFLICHTBEREICHSKOMMANDANT
VON OTTENSHEIM

Die Volksschule dankt dem Bauhof

Die beiden Mitarbeiter vom **Bauhof** auf dem Foto nebenan, Herr **Johann Lindner** und Herr **Karl Spitaler** starten nicht – wie man glauben könnte – mit dem Space Shuttle ins Weltall. Nein, keine Angst! Die zwei Professionisten bleiben uns hier erhalten. Gott sei Dank! Denn es könnte ja sein, dass die Volksschule wieder einmal eine Sondermission startet – eine Art „mission impossible“. Und dann hilft nur eins: Der Bauhof.

In der letzten Ferienwoche rückten Johann Lindner und Karl Spitaler mit einem Hubstapler (für den Personentransport) an, um der Volksschule einen Herzenswunsch zu erfüllen. Das große Weltentuch sollte hoch oben in der Lichtkuppel im Stiegenhaus der Schule befestigt werden.

Dieses Weltentuch ist nämlich für unsere Schule ein besonders wertvolles Stück. Es diente als Kulisse bei der Aufführung unseres Musik-Theater-Stückes „Reise um die Welt“ im vorigen Sommer. Entworfen und



Karl Spitaler und Johann Lindner befestigten das „Weltentuch“

gemalt wurde es von Lehrerinnen und Kindern im Unterricht. Das ganze Projekt verlief insgesamt sehr erfolgreich und war geprägt von vielfältiger Zusammenarbeit. Idealerweise konnten wir es so abschließen, dass das große textile Bild, das Welten-

tuch, einem bleibenden und dekorativen Zweck zugeführt wurde. Natürlich nur mit professioneller Hilfe, die Herr **Stefan Lehner** vom Marktgemeindeamt organisiert hatte. Dafür dankt Ihnen die VS Ottensheim herzlichst!

MARGARETHA GEYER, LEITERIN DER VS

VS Ottensheim sammelte Grüne Meilen



Wie bereits im Vorjahr sammelten die Kinder der Volksschule Ottensheim sogenannte „Grüne Meilen“. Während einer Aktionswoche beschäftigten sich die Kinder mit den Themen Klima und Verkehr und entwickelten dabei ein Bewusstsein für umwelt-schonende Mobilität. Für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Alltagsweg erhielten die Kinder eine

Grüne Meile. Die Kampagne will vor allem Lust auf aktive Mobilität machen, so dass die Kids schon heute über ihre persönliche Verkehrsmittelwahl von morgen lernen nachzudenken.

Von den Kindern der Volksschule Ottensheim wurden insgesamt 1998 Grüne Meilen gesammelt, die im Rahmen einer kleinen Feier an Bgmin Uli Böker und Vbgm Franz Wielend überreicht wurden. Die von den Kindern in ganz Österreich gesammelten Meilen werden nun an den zuständigen Bundesminister Pröll weitergeleitet, der – in diesem Sinne „gestärkt“ – Österreich bei der weltweiten Klimakonferenz in Montreal vertritt. Besonders bedanke ich mich auch bei den Lehrerinnen und der Direktorin der Volksschule, die Jahr für Jahr die Organisation vor Ort durchführen.

VBGM. MAG. FRANZ WIELEND,
OBMANN DES UMWELTSAUSSCHUSSES

Bücher-Flohmarkt

Sie haben Bücher zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deswegen los werden wollen? Die **ai-Gruppe Ottensheim** veranstaltet einen großen Bücherflohmarkt, bei dem Sie durch die Abgabe Ihrer Bücher und CDs gleichzeitig die Menschenrechtsarbeit von **Amnesty International** unterstützen.

Abgabemöglichkeit im Pfarrsaal Ottensheim: Samstag, 14. 1. 2006 bis Freitag, 20. 1. 2006 auf der Pfarrsaalbühne. Angenommen werden Bücher, CDs, LPs, Spiele, ...

Pfarrheim Ottensheim
Samstag, 21. Jänner 2006
9:00-16:00
Sonntag, 22. Jänner 2006
9:00-12:00

Informationen:
Doris Füreder ☎ 0664/4821100

Hohe Heizkosten? – der Rauchfangkehrer weiß Abhilfe

Eine Gemeinschaftsaktion der Marktgemeinde Ottensheim mit dem Rauchfangkehrer

Heizkosten belasten immer stärker die Haushaltsbudgets. Energiesparmaßnahmen tragen wesentlich dazu bei, diese Kosten zu senken. Der Rauchfangkehrer zeigt im Rahmen einer Grobanalyse auf, wo Energieeinsparungs- und damit auch Kosteneinsparungspotenziale liegen.

Die Öö Rauchfangkehrer haben ein Berechnungsmodell (Grobanalyse - Impulsberatung) für Ein- und Zweifamilienhäuser entwickelt, mit dem aufgrund weniger Angaben, wie Energieverbrauch, Wohnnutzfläche, und Standort des Gebäudes, gemeinsam mit dem Gemeindebürger der Ist-Energieverbrauch ermittelt und mit dem Soll-Energieverbrauch verglichen werden kann.

Die Marktgemeinde Ottensheim bietet nunmehr gemeinsam mit dem Rauchfangkehrerbetrieb, Fa. Ing. Stefan

Wasicek, als den unsere Gemeinde betreuenden Rauchfangkehrer, diese Impulsberatung an.

Die Kosten für eine Impulsberatung betragen für einen einzelnen Gemeindehaushalt EUR 5,00. Dieser Kostenbeitrag wird nach Einlangen des ausgefüllten Datenblattes vom Gemeindeamt vorgeschrieben.

Alle Interessenten ersuchen wir, den beiliegenden Erhebungsbogen auszufüllen und beim Gemeindeamt abzugeben oder bei der nächsten Betreuung durch den Rauchfangkehrer - sofern diese Betreuung bis Ende Februar erfolgt, mitzugeben.

Unser Rauchfangkehrermeister wird die Daten auswerten und mit dem Soll-Verbrauch vergleichen. Die Einzelergebnisse samt Hinweisen

über Energieeinsparungsmöglichkeiten werden dann vom Gemeindeamt an die TeilnehmerInnen ausgeteilt.

Nutzen Sie diese einmalige und zugleich kostengünstige Gelegenheit, Ihr Gebäude hinsichtlich Energieeinsparungs- und damit auch Kosteneinsparungspotenzial überprüfen zu lassen. Davon profitieren langfristig Umwelt und Ihre Geldbörse.

Ansprechpartner: Rauchfangkehrerbetrieb:

Ing. Stefan Wasicek
Am Hochgatter 1, 4100 Ottensheim
Tel.: 07234 / 82579, Fax: 07234 / 82579
E-Mail: rauchfangkehrer@ottensheim.at
Gemeinde
Bürgerservicestelle der Markt-
gemeinde Ottensheim

Bitte ausschneiden und ausgefüllt beim BürgerInnenservice der Marktgemeinde Ottensheim abgeben

Datenblatt für Impulsberatung zur Berechnung des Energieeinsparpotenzials bei Ein- u. Zweifamilienwohnhäusern

Name:
Adresse:
Tel.: Fax:
E-Mail:

Art des Gebäudes:

☐ Wohnhaus ☐ Niedrigenergiehaus (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Baujahr

Wohnfläche m²

Art der Beheizung: Zentralheizung ☐ Einzelofen ☐

Jährlicher Brennstoffverbrauch:

Holz (hart) m

Hackgut m

Holzbrikks kg

Gas m³

Koks kg

Fernwärme kWh

Holz (weich) m

Pellet kg

Öl l

Flüssiggas kg

Fernwärme aus Biomasse kWh

Strom f. Wärmepumpe kWh

Warmwasserbereitung:

Personenanzahl im Haushalt

☐ Winter u. Sommer mit bestehender Heizung

☐ nur Winter

(Zutreffends bitte ankreuzen)

Baujahr des Heizkessels



Rudern 05

WSV Ottensheim wieder an der Spitze Österreichs

2004 waren unsere Ruderinnen und Ruderer die erfolgreichsten Österreichs und auch heuer sind sie wieder an erster Stelle (ex aequo mit zwei anderen Vereinen).

In dieser Saison **qualifizierten sich sechs Rennrunderer** des WSV für die **Teilnahme bei U 23- und Junioren - Weltmeisterschaften** (D. Sigl, P. Ruttmann, V. Parzer, T. Gebetsberger, M. & P. Reininger), **9 Landesmeistertitel** und **9 Österreichische Meistertitel** wurden errudert.

Die sensationellen Leistungen werden hauptsächlich natürlich durch den Einsatz der Sportler erbracht, aber auch durch die erstklassige Arbeit unserer Trainerinnen und Trainer. Neben diesen Komponenten ist für einen Erfolg die notwendige Infrastruktur Voraussetzung.

Die Mittel dafür haben wir zu einem großen Teil unseren Sponsoren zu verdanken und vor allem dem Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserer Sektion! Hervorzuheben ist unter anderem Horst Anselm, der bereits engagiert die Regatten 2006 plant und die Organisation der WM 2008 fest im Griff hat. Ohne diese Einsatzbereitschaft und diesen Idealismus könnten Spitzenleistungen nicht erzielt werden! Vielen Dank dafür!



P. Ruttmann und D. Sigl bei der Junioren-WM 2005

Highlights auch im Breitensport

Im Bereich Breitensport gab es in der heurigen Saison ebenfalls viele Highlights: eine Wanderfahrt auf der Elbe, Wildwasserpaddeln auf der Moldau, an jedem Wochentag wurde betreutes Rudern angeboten, ein Kinderruderverlager am Traunsee und der Klubraum ist durch vieler Hände Arbeit neu gestaltet worden.

In die Wintersaison gehen wir mit einem viel gefächerten Angebot - initiiert von unserem unermüdlichen

Gerhard Hemmelmair:

Hallentraining jeden Montag (Kutschera/Mold), Keksbacken für Männer, angeleitetes Ergometerrudern, Langlaufen, gemeinsame Skitage und eine Schitour, Besuch in der Bootswerft Schellenbacher und der Bierbrauerei Ottensheim, Weinverkostung, Winterwanderung, Einführung in die Kneipptherapie im Kurhaus Bad Mühlacken und vieles mehr.

Wir sind, gemessen an anderen in Österreich, ein eher junger und kleiner Verein - aber klein und fein, wie man so sagt. Denn wir zeichnen uns aus durch viel Leistungs- und Einsatzbereitschaft, professionelle und unermüdliche Arbeit, Spontaneität, Kreativität und Einfallsreichtum und vor allem Sinn für Geselligkeit, Lustigsein und ein Miteinander.

Nachzulesen sind alle Aktivitäten und Vereinsdetails unter der sehr empfehlenswerten Internetadresse www.wsv.ottensheim.at (Webmaster F. Plötzl)

MONIKA GEBETSBERGER
SEKTIONSOBRAU RUDERN



Wildwasserpaddeln an der Moldau - ein Highlight im Breitensport des WSV

Freiwillige Feuerwehr Höflein - Jahresbericht

In einigen Tagen geht das Jahr 2005 zu Ende und es ist an der Zeit, einen Rückblick über die Ereignisse in der Feuerwehr Höflein zu machen.

Zwei Brandeinsätze, ein Autobrand sowie 14 technische Einsätze waren heuer zu verzeichnen. Es waren vor allem Verkehrsunfälle, Sicherungsdienste bei Regatten, Lotsendienste und eine Schiffshavarie auf der Donau.

Beachtliche Erfolge bei Leistungsbewerben

Beim **Landeswasserwehrleistungsbewerb in Naarn** errangen HBI Franz Burgstaller und HBM Norbert Weishäupl in der Meisterklasse Bronze einen Landessieg sowie HBI Franz Burgstaller im Einer einen 2. Rang und in der Klasse Silber erreichten HBI Franz Burgstaller und OFM Markus Silber einen 3. Rang. Gleichzeitig erkämpften OFM Florian Leibetseder, OFM Markus Silber das Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber und FM Michael Hammer Bronze.

Beim **Funkleistungsbewerb in der Landesfeuerwehrschule in Linz** errangen BI Josef Schütz und LM Manfred Burgstaller das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Feuerwehrmatura)** schaffte Kommandantstellvertreter **Josef Silber** in der Landesfeuerwehrschule in Linz.

Die Wettbewerbsgruppe nahm heuer bei den drei Abschnittsbewerben in Treffling, Traberg und Puchenau teil und belegten dabei sehr gute Plätze. Beim Feuerwehrleistungsbewerb in Mauerkirchen schafften acht Jungfeuerwehrmänner das FLA in Bronze.

Umfassende Ausbildung

Neben den üblichen Monatsübungen für alle Feuerwehrkameraden mit den vorhandenen Geräten wurden noch Kurse in der Landesfeuerwehrschule von folgenden Kameraden besucht: OBI Josef Silber den Einsatzleiterlehrgang, LM Manfred Burgstaller

den Zugskommandantenlehrgang und einen Technischen Lehrgang, HBI Franz Burgstaller, BI Alois Peherstorfer und E-HBM Josef Schütz einen Schiffsführerweiterbildungs- und HBI Franz Burgstaller einen Kommandantenweiterbildungslehrgang.

Weiters besuchten die Jungfeuerwehrmänner Markus Hackl, Michael Hammer und Manuel Pointner in der Bauakademie in Lachstatt den Truppführerlehrgang mit vorzüglichem Erfolg.

dem größten Taxi der Welt ein Abenteuer

Der Kinderferientag der Marktgemeinde war für 16 Kinder in Höflein ein besonderes Erlebnis.

Mit ihrer Spende werden Ausrüstungsgegenstände angekauft

In den nächsten Tagen und Wochen werden Sie wiederum die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Höflein besuchen, einen Feuerwehrkalender überreichen und um eine



Beachtliche Erfolge der FF Höflein beim Landeswasserwehrleistungsbewerb in Naarn

Fünf neue Mitglieder

Erfreulich ist auch der Beitritt von fünf neuen Mitgliedern, eine Frau, zwei Mädchen und zwei Knaben. Es soll auch für nächstes Jahr ein Ansporn sein, Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr bei der Feuerwehr mitzumachen.

Auch die Kameradschaftspflege kommt nicht zur kurz

Für die Kameradschaft wurde auch heuer wiederum ein Grillabend veranstaltet, der sehr gut angenommen wurde. Der Kameradschaftsausflug führte diesmal nach Vordernberg zum Radwerk IV und anschließend nach Eisenerz zum Erzberg. Für alle Teilnehmer war besonders die Fahrt mit

Spende bitten. Schon im voraus ein herzliches Danke. Mit Ihrem Beitrag werden wiederum notwendige Ausrüstungsgegenstände angekauft. So konnten wir heuer zwei neue Ruderzillen ankaufen sowie Polo-Shirts für die Mannschaft, welche zur Dienst-oder Einsatzkleidung getragen werden.

Für die bevorstehenden Feiertage wünscht Ihnen die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Höflein vor allem Gesundheit ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2006.

HBI FRANZ BURGSTALLER
KOMMANDANT

Stelleninserate

Altenpflegerin sucht Arbeit, Auskunft: ☎0699/12372418.

Ottensheim, zuverlässige **Haushalts-hilfe** für drei bis vier Vormittage, eventuell mit Kochkenntnissen, **gesucht**. ☎82018.

Für einen Privathaushalt **suche** ich eine vertrauenswürdige und verlässliche **Raumpflegerin** im Ausmaß von circa. 40 Stunden im Monat. Ein gepflegtes Auftreten, gute Umgangsformen und Selbstständigkeit zeichnen Sie aus. Idealerweise weisen Sie fünf Jahre Erfahrung im Bereich Raumpflege auf. Wenn Sie dazu noch über einen Führerschein und ein Auto verfügen, melden Sie sich bei Thomas Olbrich unter ☎070/7090-5507.

Reinigungskraft für Stiegenhaus viergeschossig ab Jänner 2006 einmal wöchentlich **gesucht** ☎07234/82664.

Wir sind ein junges Unternehmen aus Feldkirchen/Donau und verstehen uns als Partner für alle Spezialitäten rund ums Wohnen. Zur Verstärkung unseres Teams **suchen** wir ab sofort eine/n engagierte/n **Tischler/in**. Deine Aufgaben: hochwertige Möbelmontagen, Service- und Reparaturarbeiten, Planung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung. Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Praxis, Pc-Kenntnisse (Word, Excel, AutoCAD), Führerschein B/E, bist flexibel, selbstständig mit unternehmerischen Denken und suchst eine neue Herausforderung - dann freuen wir uns über deine Bewerbung! Gerhard Krbecek, Küche.Wohnen.Projekt., Marktplatz 4, 4101 Feldkirchen, ☎07233-7647, Fax: 07233-80544, ichaela@krbecek.at

Immobilien

Vermiete zwei neue großzügige gestaltete **Wohnungen** für je zwei Personen im Zentrum von Ottensheim. ☎0650 71 72 73 4

Wohnen und Arbeiten in zentraler Lage in Ottensheim! **Zu vermieten Wohnung** zweigeschossig, circa 100 m², Gas- und Feststoffheizung,

großer Balkon.

Werkstatt/Atelier, circa 200 m², voll beheizbar

Büro/Geschäftslokal, circa 50 bis 100 m², Parkplätze. Auch Einzelvermietung möglich.

Auskunft: ☎0676 / 78 123 84

Mietwohnung, 70m² inkl. Loggia, Erdgeschoß, Gartenmitbenützung, teilmöbliert und beziehbar ab Februar 2006, Miete inkl. BK • 490,- + Strom, ☎82696

Wohnung zu vermieten ab Jänner 2006, circa 85 m², vier Zimmer, neu renoviert, Südbalkon, Garage, • 650,- inkl. Betriebskosten, ☎0650/6550959

Passivhaus-Wohnungen und Reihenhäuser in Ottensheim, Stiglhuberweg zu verkaufen. Wohnungen 50 bis 104 m², RH 120 m², mit Garten oder Dachterrasse, Tiefgarage. Gesundes Wohnklima durch ständigen Luftaustausch, keine Feuchtigkeit, kein Schimmel, minimale Energiekosten, höchste Wohnbauförderung, Baubeginn Sommer 2006. Infos: ☎07234/83173, www.projektgruppe-ottensheim.at

Kleinwohnung in Ottensheim Zentrum (Tabor 8) **zu verkaufen**. Neubau 41 m², Garagenplatz. Ideal auch für Anleger. ☎07234/83173 oder 0664/5015048.

Kleinwohnung 30 m² in Ottensheim/Zentrum **zu vermieten**, eingerichtete Kochnische, Terrasse. ☎07234/83173 oder 0664/5015048.

Sponsion

Frau **Christina Huber**, Ottensheim, Penzingerstr. 1, hat an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck den akademischen Grad **Magistra der Philosophie** in der **Studienrichtung Kunstgeschichte** erworben.

Promotion

Frau **Charlotte Anna Huber**, Ottensheim, Penzingerstr. 1, hat an der Medizinischen Universität in Innsbruck den akademischen Grad **Doktorin der gesamten Heilkunde** erworben.

Ehrungen

Herr **W.Hofrat i.R. Dipl.Ing. Arnulf Moser**, ehemaliger Leiter der Abteilung „Autobahnen, Erhaltung und Verwaltung“ hat das **Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** erhalten.



Herr **Oberamtsrat i.R. Ing. Günter Tauscheck**, ehemaliger Techniker der Abteilung „Geoinformation und Liegenschaft“ der Landesbauverwaltung hat das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** erhalten.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Ottensheim
Für den Inhalt verantwortlich
(ausgenommen Vereinsnachrichten,
Veranstaltungskalender):
Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion und Layout:
Susanna Kolb
Alle: Marktgemeindeamt
Ottensheim, Marktplatz 9, 4100
Ottensheim, ☎07234/82255-0
Gestaltung der Titelseite:
DI Klaus Hagenauer
Druck:
Druckerei s.koll
Herstellungs- und Erscheinungsort:
4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim,
Auflage: 2100 Stück



RUTSCH AM FLUSS INS JAHR 2006

Eine prickelnde Nacht an der Donau!

Foto: Fotoclub Ottensheim

777 OTTENSHEIM ^{LLL}
läuft und feuert

10. Silvesterlauf (9.30 Uhr)

Strecke: Fähre Ottensheim - Regattastrecke - Kraftwerk - Fischlehrpfad Wilhering - Fähre (Sektempfang) - Ausklang im Partyzelt

Silvesterstimmung & Musik (ab 22 Uhr)

mit den Hafenviertel-Wirten im beheizten Partyzelt

„777 im Rückblick“:

Multimediamprojektion vom Fotoclub Ottensheim

Großes Feuerwerk und „Alles Walzer“

veranstaltet vom Tourismusverband Ottensheim

Donauhof · Cafe-Bar Baster · Gregor's Wirtshaus · Tourismusverband Ottensheim

